

Visions

La Princess 2 | Kapitel 12 in Arbeit

Von Yumi-san_89

Kapitel 3: Fragen über Fragen

Kapitel 3: Fragen über Fragen

<Was...> Misty verstand die Welt nicht mehr und wusste nicht mehr, was sie tun sollte. Doch genau in diesem Augenblick schaltete sich ihr Verstand aus. Sie schloss ihre Augen und begann, Ashs Kuss ganz sanft zu erwidern. Ash im Gegenzug hatte ganz und gar nicht damit gerechnet, dass Misty seinen Kuss erwidern würde und intensivierte diesen nun, was Misty sich ebenfalls gefallen liess. Oder noch besser gesagt: sie genoss es! Für einen kurzen Moment löste er sich von ihr und sah ihr tief in ihre meergrünblauen Augen, weil er einfach nicht glauben konnte, was sie soeben getan hatten. Misty jedoch sagte nichts, sondern lächelte ihn einfach total lieb an, worauf er etwas rot im Gesicht wurde und ihr lächeln erwiderte. Doch gerade, als er sich wieder zu ihr beugte um sie ein weiteres Mal zu küssen, wurde ihm schwarz vor Augen und er fiel neben Misty zu Boden.

Ash befand sich inmitten einer riesigen Arena, welche in einem lichterlohem Feuer brannte. Und er? Er befand sich gerade zwischen den Flammen, welche immer näher kamen und ihm immer mehr den Weg versperrten. Auf einmal hörte er zwei Stimmen. Er drehte sich in die Richtung, aus der die Stimmen kamen und erkannte durch das Flammenmeer einen grossgewachsenen jungen Mann und ein Mädchen, welches eine Schüleruniform trug und ihre hüftlangen Haare zu zwei Zöpfen zusammengebunden hatte. „Onii-chan! Können wir wirklich nichts mehr tun?“ „Nein.“ „Aber, wir müssen doch irgendwas tun können!“, schrie das Mädchen ihren Bruder mit tränenerstickter Stimme an und wollte in das Flammenmeer hinein laufen. „Nein, Amy!“, gerade noch rechtzeitig konnte er sie am linken Handgelenk packen und vor den Flammen bewahren. „So versteh doch, ohne unsere Kräfte sind wir machtlos!“ „Los! Geht schon! Verschwindet von hier!“, schrie er in die Richtung, aus der die Stimmen kamen, worauf die Schatten der beiden Jugendlichen vom Flammenmeer verschluckt wurden. Darauf tat sich das Meer aus Flammen, welches so eben noch hinter ihm war, auf, worauf er sich umdrehte und durch die Lücke hindurch rannte. Auf der anderen Seite des Flammenmeers fand er eine bewusstlose Misty. „Misty! Los, wach auf!“ Mit diesen Worten versuchte er sie aus ihrer Bewusstlosigkeit zu holen und rüttelte dabei sanft an ihr. Doch als er sie berührte, fiel ihm auf, dass ihr Körper zwar noch warm war, dass sie aber weder Atmete noch dass sie Puls hatte. Schnellstens versuchte er sie wiederzubeleben, was ihm aber leider nicht gelang. „Nein, das kann nicht sein. Nein, bitte nicht.“ Er weinte bittere Tränen und beugte

sich zu ihrem leblosen Körper hinunter. Als er so über Misty weinte und ihren toten Körper an sich gedrückt hatte, hörte er die Stimmen der beiden Jugendlichen. „Haben wir wirklich nur diese eine Möglichkeit, Onii-san?“, gab das Mädchen ziemlich laut zu bedenken. „Wir haben leider keine andere Wahl.“ „Aber,...“, wollte sie ihrem Bruder widersprechen. „Kein Aber! Amy, du besitzt diese Kräfte und du bist die einzige, die in der Lage ist, sie zu beherrschen! Und jetzt tu nicht so, als ob du das nicht wüsstest!“, schrie er seine kleine Schwester nun an, wendete sich von ihr ab und lenkte seine Blick auf das Feuer, welches die Arena umgab. „Weißt du was? Du bist genau so wie Dad! Ich hasse dich!“, schrie sie nun zurück und rannte weinend davon, worauf sich ihr Bruder nur fassungslos umdrehte. „Amy...“, wollte er sie noch aufhalten, doch war sie schon zu weit weg, als dass sie ihn noch hätte hören können.

„Ash? Hörst du mich?“ Langsam öffnete er seine Augen, worauf er wieder Mistys Gesicht vor sich hatte, welche direkt neben ihm auf dem Boden sass. „Was ist passiert?“, fragte er die rothaarige, während er sich aufrichtete. „Du bist plötzlich in Ohnmacht gefallen.“ „Ich war bewusstlos?!“, fragte Ash nun etwas verstört und hielt sich seine Rechte Hand an die Stirn, wobei er unbewusst den Kopf schüttelte. „Ash, was hast du?“ „Ich hatte einen ganz merkwürdigen Traum. Ich war in einer Pokémonarena, die in lodernden Flammen stand. Und dann waren da noch zwei Jugendliche, die über eine Legende gesprochen haben.“ „Was hast du noch gesehen?“, getraute sich Misty nun, die endgültige Frage zu stellen. Ash wusste zuerst nicht recht, was er tun sollte, worauf er kurz seufzte, Misty in die Augen sah und ihr antwortete: „Dich.“ Für einen Moment herrschte zwischen den beiden eine unheimliche Stille. „Und, was war mit mir? Jetzt sag schon!“, forderte Misty ihn nun auf. „Nein, ich kann nicht.“ „Ash, was ist mit dir los? Weshalb willst du es mir nicht erzählen?“ „Ich weis auch nicht. Und ausserdem...“, er stoppte für einen kurzen Moment. „Und ausserdem?“ „Und ausserdem weis ich 1. nicht, ob du das wirklich erfahren solltest und zweitens, muss ich die ganze Geschichte zuerst einmal selber verdauen.“ Misty verstand und sah mit tränen in den Augen traurig zu Boden. Ansonsten hatte er ihr nämlich immer alles erzählt, doch das war das erste Mal, dass er ihr etwas verheimlichte. Aber sie konnte ihn verstehen. Wenn es so hart für ihn war, was er da gesehen hatte, wie hart würde es dann erst für sie sein? Wieder herrschte eine bedrückende Stille zwischen den beiden Liebenden. Niemand von beiden wusste, was er sagen oder tun sollte. So hielten sie beide es für das Beste, wenn sie vorerst schweigen würden. Als Ash nach einer Weile einen Blick auf seine Armbanduhr warf, bemerkte er, dass es schon ziemlich spät war und stand vorsichtig auf. Jedoch bereits im nächsten Augenblick fiel er wieder zu Boden. Misty hatte das natürlich gesehen und begab sich sofort zu ihm. „Alles ok bei dir?“, fragte sie den Schwarzhhaarigen, welcher wieder auf dem Boden lag. „Ja, ich glaube schon.“, antwortete er ihr, während er sich aufrichtete. Einige Regentropfen platschten auf den Waldboden. Zu beginn war es ein sehr feiner Regen, welcher aber innert kürzester Zeit doppelt so stark wurde. „Misty, wir müssen zurück zum Pokémoncenter.“ „Aber Ash! In deinem Zustand...“, weiter kam sie nicht, da Ash seinen Zeigefinger auf ihren Mund gelegt hatte. „Misty, wenn du mich stützt, dann können wir das schaffen. Wir haben zusammen bisher doch auch immer alles geschafft, oder etwa nicht?“, fragte Ash sie, während er ihr sanft seine rechte Hand auf ihre linke Schulter legte und sie anlächelte. Zu beginn wollte Misty ihm widersprechen, überlegte es sich jedoch anders, als sie sein sanftes Lächeln sah, worauf sie ihm auf die Beine half. So gestützt begaben sich die beiden langsam zum Pokémoncenter zurück, wo die anderen auch schon

ungeduldig auf sie warteten.

Währenddessen warteten Amy, Maïke, Max und Rocko schon ziemlich ungeduldig auf Ash und Misty, welche sich ziemlich viel Zeit ließen, wie sie annahmen. Jedoch war das im Augenblick nicht das einzige Problem, denn im Pokémoncenter hatte es gerade noch drei Zimmer frei. Und zwar ausgerechnet drei Doppelzimmer. So überlegten sich die vier nun, wie sie die Zimmeraufteilung machen könnten und hatten auch schon eine Idee, jedoch wollten sie nicht einfach über die Köpfe der anderen hinweg bestimmen und warteten deshalb wie es sich gehörte. Aber so langsam wurde ihnen diese Wartezeit zu blöde. Amy wartete bereits auf die anderen, damit sie Ash und Misty suchen gehen konnten. Doch genau als sie sich in Richtung Tür drehte, sah sie Ash und Misty langsam auf das Pokémoncenter zukommen. Schnell rannte sie zu den anderen: „Hey, Leute!“ „Was gibt’s?“ fragten die anderen neugierig. „Ihr werdet es mir kaum glauben, aber...“ „aber was?“, hakte Maïke nun nach. „Ash und Misty sind da vorne vor dem Pokémoncenter und ...“, weiter kam sie jedoch nicht, da die anderen drei völlig aus dem Häuschen waren. „WAS?!“, riefen sie erstaunt worauf sie auf die Glastür zuliefen, welche sich auch gleich öffnete worauf die drei aus dem Pokémoncenter raus auf Ash und Misty zu rannten. Was Maïke, Max und Rocko in ihrer Eilerei allerdings übersehen hatten, war, dass Ash von Misty gestützt wurde und dass er offensichtlich schon ziemlich geschwächt war. Das fiel den dreien jedoch erst auf, als sie nur noch wenige Meter von den beiden entfernt waren. „Ash!“ Rocko beschleunigte seine Schritte, was Maïke und Max ihm gleich taten. „Was ist passiert?“, fragte Rocko, welcher als einziger der Drei momentan noch in der Lage war, zu sprechen. „Dafür haben wir jetzt keine Zeit. Wir müssen ihn sofort zu Schwester Joy bringen.“, meinte Misty, worauf Rocko ihr half, Ash ins Pokémoncenter zu bringen. Gerade als sie ankamen, lief ihnen Amy entgegen. <Um Himmelswillen...!>, ihr fiel sofort auf, wie verdammt schlecht es Ash ging. Ein Blick genügte bei ihr bereits, um alte Wunden aufzubrechen. <Kyle! Wieso muss ich ausgerechnet jetzt an ihn denken?!> Tränen gelangten in ihre Augen, als sie daran denken musste. „Ich geh die Zimmerschlüssel holen!“, meinte sie zu den anderen, worauf sie zu dem Tresen rannte und eine der anwesenden Schwester Joys um die drei Zimmerschlüssel bat. Genau zur gleichen Zeit kam eine weitere Schwester Joy herbeigeeilt, welche kurz und bündig fragte, was geschehen sei, worauf Misty ihr die Kurzversion erzählte. Sie brauchte ja wirklich nicht alles zu wissen. Schwester Joy hörte aufmerksam zu, zwischendurch nickte sie einige Male. Als Misty mit ihrer Version fertig war, rief die Schwester Joy ein paar Chaneyras, welche mit einer Trage angerannt kamen. „Legt ihn auf die Trage“, befahl sie nun Misty und Rocko, welche den inzwischen wieder bewusstlosen Ash vorsichtig auf die Trage legten, welche darauf von den Chaneyras auf den Befehl von Schwester Joy in Richtung OP geschoben wurde. „Was geschieht mit ihm?“, fragte Misty verängstigt und mit einem Flehen in den Augen, dass es ihm gut gehen möge, Schwester Joy. „Ein Arbeitskollege von mir wird ihn gründlich untersuchen. Bis wir die Ergebnisse haben kann ich euch leider keine Auskunft geben.“, meinte diese und verschwand ebenfalls im OP. Misty war fix und fertig, körperlich wie auch seelisch, was man ihr deutlich ansehen konnte. Beinahe wäre sie vor dem OP zusammengebrochen, aber sie musste sich bereits extrem zusammenreißen, damit sie überhaupt noch auf ihren Beinen stehen konnte. Ganz langsam begab sie sich zu dem Sofa, welches in der Eingangshalle stand. Als sie sich gesetzt hatte, stützte sie ihren Kopf auf ihren Händen ab. Die anderen vermuteten dass etwas nicht mit ihr stimmte und gingen langsam auf sie zu. „Misty, ist alles okay bei dir?“, fragte Maïke

die Rothaarige vorsichtig, doch diese schüttelte nur den Kopf, während man deutlich erkennen konnte, wie sich die Tränen ihren Weg über Mistys Wangen bahnten. Maike zog Rocko, Max und Amy mit sich etwas weg von Misty, nicht allzu weit, aber doch so, dass sie die 18-jährige 1. nicht hören konnte und 2. konnten sie sie so in aller Ruhe beobachten. „Misty ist ja fix und fertig.“, meinte Max. „Ja, das wissen wir. Aber die Frage ist, was können wir für die beiden tun?“, konterte Amy nun. Kurz wurde es still zwischen den vieren, denn jeder dachte sich einen Plan aus, wie man Misty vielleicht aufmuntern könnte. Doch so eine richtig gute Idee kam niemandem in den Sinn, ausser Rocko: „Hört mal, ich glaube kaum, dass wir im Augenblick viel für die beiden machen können. Das einzige was wir versuchen können, ist, Misty zu beruhigen und sie davon zu überzeugen dass es Ash bald wieder gut gehen wird. Mehr können wir im Augenblick nicht für die beiden tun, fürchte ich.“, meinte Rocko mit seinem Blick auf Misty gerichtet. „Hey, ich hab ne Idee!“, meinte Maike nachdem eine weile die reinste Stille zwischen den vieren geherrscht hatte. „Und was?“ „Nun sag schon“, drängten Amy und Max. „Da es heute Abend zu spät ist, um noch was zu überlegen, werden wir uns einfach eine runde aufs Ohr hauen! Na, was meint ihr dazu?“, schlug die gut gelaunte Maike vor. Jedoch wurde diese Idee von den anderen mit einem „Spinnst du eigentlich“- Blick ignoriert, ausser von Rocko. „Die Idee ist nicht schlecht, aber jemand sollte Misty hinaufbringen, übernehmt ihr drei das? Ich werde hier unten bleiben und Nachtwache halten, bis der Arzt mit den Ergebnissen zurück ist.“ „Geht klar“, „Oke“, hörte man von Max und Maike. Amy jedoch nickte nur kurz um zu zeigen, dass sie damit einverstanden war. Inzwischen begaben sich Maike und Max schon zu Misty, während die rotbraunhaarige noch kurz bei Rocko blieb. „Nur damit du’s weißt: ich werd nachher wieder runterkommen.“ „Musst du schon nicht, ich kann auf mich selber aufpassen.“ „Doch nicht deswegen!“, konterte Amy nun sauer. „Ich hab da so eine ungute Vermutung was Ashs plötzlichen Zusammenbruch betrifft und will hören, was der Arzt dazu zu sagen hat. Irgendwie erinnert mich die Sache nämlich an etwas...“, meinte sie nachdenklich. „Und an was?“, fragte rocko nun neugierig. Doch die 16-jährige schüttelte nur den Kopf. „Sry, aber ich red nicht gern darüber“, antwortete sie ihm schliesslich. „So wies aussieht, gibt es bei dir ziemlich viele dinge, über die du nicht gern sprichst, oder täusche ich mich da?“ „Nein. Ich habe halt schon ziemlich viel erlebt für mein Alter und auch einfach noch nicht alles verdaut. Und die meisten dinge, die ich erlebt habe, waren ziemlich schlimm. Kein wunder, dass ich manchmal so abrupt reagiere.“, meinte sie mit einem leichten lächeln auf ihren Lippen. „Amy, kommst du?“, wurde sie nun von Max gerufen. „Ja“, antwortete sie dem drei Jahre jüngeren Jungen und begab sich zu den anderen dreien. Maike und Max befanden sich bereits bei den Fahrstühlen, welche zu den Stöcken führten, in welchen ihre Gästezimmer lagen. Es gab zwar auch eine Treppe, jedoch hielten die drei es für klüger, sie mit dem Fahrstuhl nach oben zu bringen. Maike stütze Misty, während Max den Knopf drückte um den Lift zu rufen. Bereits nach einigen Sekunden waren sie im 5. Stock angekommen, wo sich ihre Zimmer befanden. Das erste Zimmer, welches sie erblickten, war jenes, welches sie ursprünglich Ash und Misty zugeteilt hatten. Die beiden Mädchen nickten einander kurz zu, bevor Amy die Tür aufschloss und die anderen hineingingen. Gerade als Amy die Tür zumachen wollte, hörte sie ein leises: „Pika!“, vom gang her und steckte ihren Kopf aus der Zimmertür hinaus. „Pikachu.“, meinte sie erfreut, worauf das kleine Mauspokémon ins Zimmer gehüpft kam und Amy es hinter seinen Ohren kralte, was ihm sehr gut gefiel. Max kam dazu und kümmerte sich etwas um das Pikachu, während sich Amy zu Maike begab, welche versuchte Misty dazu zu überreden, sich endlich hinzulegen. Doch die rothaarige

murmelte merkwürdige Sachen durcheinander. Einmal war der Name Ash zu hören und gleich darauf ein Wort, das sich wie Tod anhörte und dann hörte Amy, wie Misty das Wort Schicksal in dem Mund nahm. „Misty, hör mir mal zu“, sprach sie ruhig auf die ältere ein, während sie sich neben die 18-jährige auf das Bett setzte. „Ich weiß, diese Antwort wird dir sehr wahrscheinlich nicht passen, aber im Augenblick können wir uns nur hinlegen und hoffen, dass es Ash bald wieder gut geht. Und ich glaube, dass er nicht sehr darüber erfreut wäre, wenn du wegen ihm die ganze Nacht weinen und wach bleiben würdest. Er würde sicher auch wollen, dass du dich hinlegst und dich ausruhst, auch wenn es nur ein paar Stunden sind, ok?“, sprach Amy beruhigend auf Misty ein, welche sie inzwischen ansah. Misty war klar, dass Amy recht hatte, doch wollte sie im Augenblick einfach nur bei ihrem geliebten sein, jedoch ging das im Augenblick nicht. Also nickte sie kurz und rief Pikachu zu sich, welches sofort auf ihren Schoss hüpfte und sich an sie kuschelte, worauf sie es in ihre Arme schloss. „Was hältst du davon, wenn wir die Nacht hier bleiben?“ Das Pikachu sieht sie verwundert an. „Pika Pi Pikachu?“ {Und was ist mit Ash?} „Tut mir leid Pikachu, aber so wie’s aussieht können wir erst morgen zu ihm.“, meinte sie zu dem gelben Mauspokémon und strich ihm liebevoll über den Kopf, wobei dieses die Augen schloss und die Streicheleinheiten voll und ganz genoss. Amy und die beiden anderen machten sich mucksmäuschenstill aus dem Zimmer. Das einzige, was man noch hören konnte, war das quietschen der Türe, als sie geschlossen wurde.

Ende Kapitel 3

Das war das 3. Kapitel^^

würd mich freuen, wenn ihr mir ein Kommi hinterlasst und sagt, wenn euch was nicht passt, ja? Würd mich drüber freuen^^

Eure Yumi ^____^v